

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 23. Juni 2017, 09:30 (MESZ) / 7:30 (UTC)

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

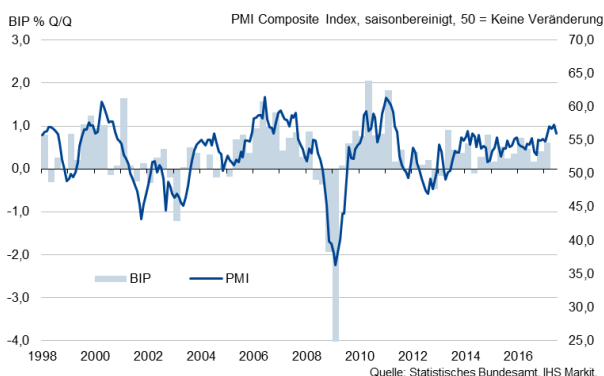
Deutsche Wirtschaft auch im Juni auf Wachstumskurs

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 56.1 (Finalwert Mai 57.4), 4-Monatstief
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 53.7 (Finalwert Mai 55.4), 5-Monatstief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 59.3, (Finalwert Mai 59.5) 2-Monatstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 60.5 (Finalwert Mai 61.1), 2-Monatstief

Erhebungszeitraum: 12. – 22. Juni 2017

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Leicht abgeschwächtes Geschäftswachstum in der Industrie und im Sektorservice sorgte dafür, dass der Aufschwung der deutschen Wirtschaft im Juni etwas an Schwung verloren hat. Die Einkaufspreise legten mit der niedrigsten Rate seit letztem November zu, und der Jobaufbau verlangsamte sich gegenüber den zurückliegenden fünf Monaten. Dies war auch ein Grund dafür, dass die Auftragsbestände trotz verringertem Auftragsplus mit beschleunigter Rate zunahmen.

Der saisonbereinigte **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** gab

binnen Monatsfrist 1.3 Punkte auf 56.1 nach und notiert damit aktuell auf dem tiefsten Wert seit Februar. Dessen ungeachtet blieb die Wachstumsrate hoch und zählte zu einer der besten in den letzten sechs Jahren. Seit Mai 2013 expandiert die deutsche Wirtschaft nun bereits ununterbrochen – die zweitlängste Wachstumsphase seit Beginn der Berechnung des Composite-Indexes im Januar 1998.

In der **Industrie** verlangsamte sich die **Produktionssteigerungsrate** gegenüber Mai nur minimal und war die zweithöchste seit April 2011. Folglich gab der **Industrie-PMI** binnen Monatsfrist auch nur 0.2 Punkte nach und notiert mit 59.3 ebenfalls auf dem zweithöchsten Wert seit April 2011. Der **Sektorservice** vermeldete hingegen das schwächste Geschäftswachstum seit Januar.

Der **Gesamt-Auftragseingang** wies im Juni zwar erneut ein hohes Plus aus, die Steigerungsrate fiel jedoch niedriger aus als im Mai. Verantwortlich hierfür war einzig und allein der Sektorservice mit dem niedrigsten Zuwachs seit letztem September. In der Industrie verstärkte sich die Nachfrage hingegen zum sechsten Mal innerhalb der letzten sieben Monate und bescherte den Unternehmen das höchste Auftragsplus seit März 2011. Von den **Exportmärkten** wie dem europäischen Ausland, den USA und Asien gingen allerdings weniger Neuaufträge ein als in den drei Vormonaten.

Der **Stellenaufbau** fiel zwar niedriger aus als in den fünf Vormonaten, die Zuwachsrate zählte jedoch noch immer zu einer der höchsten seit Beginn der Einstellungswelle im November 2013. Im Sektorservice verlangsamte sich der Jobaufbau auf ein 14-Monatstief, in der Industrie wurde die Beschäftigung hingegen mit der zweithöchsten Rate seit über sechs Jahren aufgebaut.

Dass die deutsche Wirtschaft nach wie vor auf Hochtouren läuft, zeigt auch die zweitstärkste Zunahme der **Auftragsbestände** seit über sechs Jahren. Doch während die unerledigten Aufträge bei den Dienstleistern nur noch geringfügig zulegten, verzeichneten die Industrieunternehmen

den kräftigsten Zuwachs seit April 2011. Mit ein Grund hierfür war auch die stärkste Verlängerung der durchschnittlichen Lieferzeiten seit April 2011.

Der Anstieg der **Einkaufspreise** verlangsamte sich den dritten Monat in Folge und fiel insgesamt so schwach aus wie zuletzt im November 2016. In der Industrie kam es nach wie vor zu Lieferengpässen, doch ließ der Preisauftrieb hier wegen der Verbilligung von Metallen und dem gestiegenen Außenwert des Euro nach. Die **Verkaufspreise** wurden insgesamt weniger stark angehoben als in den sechs Vormonaten, die Steigerungsrate blieb jedoch hoch.

Trotz des leicht verlangsamten Wirtschaftswachstums fielen die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** erneut ausgesprochen optimistisch aus. Der entsprechende Index gab gegenüber Mai zwar nach, er notiert aktuell jedoch auf dem dritthöchsten Wert seit Beginn der Berechnung dieses Indexes im Juli 2012. In der Industrie war der Ausblick positiver als im Servicesektor.

Kommentar:

Trevor Balchin, Senior Ökonom bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Unserer Vorabschätzung zufolge hat der Composite-PMI im Juni zwar zum zweiten Mal innerhalb der letzten drei Monate nachgegeben, er signalisiert für Deutschland jedoch noch immer kräftiges Wirtschaftswachstum. Der Durchschnitts-

wert für das zweite Quartal 2017 fällt mit 56.7 Punkten so gut aus wie zuletzt vor genau sechs Jahren mit 57.5. Für das Gesamtjahr 2017 rechnet IHS Markit mit einem BIP-Wachstum von (kalenderbereinigt) 2% - ebenfalls der beste Wert seit 2011.

Allerdings zeigten unsere aktuellen Daten, dass sich die Kluft zwischen der Entwicklung in der Industrie und im Servicesektor weiter vergrößert hat. So hatte die Industrie auch im Juni die Nase vorn, hier notiert der PMI aktuell nur minimal unter dem 73-Monatshoch von Mai. Bei Produktion, Exportneuaufträgen und Beschäftigung schwächte sich die Steigerungsrate ab, während sie sich bei den Auftragsbeständen und beim Gesamtauftragsengang beschleunigte. Verschärft haben sich im Industriesektor auch die Lieferprobleme.

Im Gegensatz dazu expandierte der Servicesektor mit der niedrigsten Rate seit Januar, und der Auftragseingang wies das niedrigste Plus seit neun Monaten aus.

Der Abstand zwischen dem Produktions- und dem Auftragsindex fiel im Juni sowohl in der Industrie als auch im Servicesektor so groß aus wie seit Januar 2014 nicht mehr. Überdies vermeldeten die Dienstleister den schwächsten Jobaufbau seit 14 Monaten.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44-207-260-2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Trevor Balchin, Senior Economist
Tel: +44-1491-461-065
E-Mail: trevor.balchin@ihsmarkit.com

Angela Grobler, Head of Central and Eastern Europe
Tel: +44-1491-461-053
E-Mail: angela.grobler@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Juni-Daten zur Industrie werden am 3. Juli 2017, Service-Index und Composite-Index am 5. Juli 2017 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹⁾	-0.1	0.4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.
IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.